



Mietpreiserhebung im November 2018: Mietpreise steigen weiter

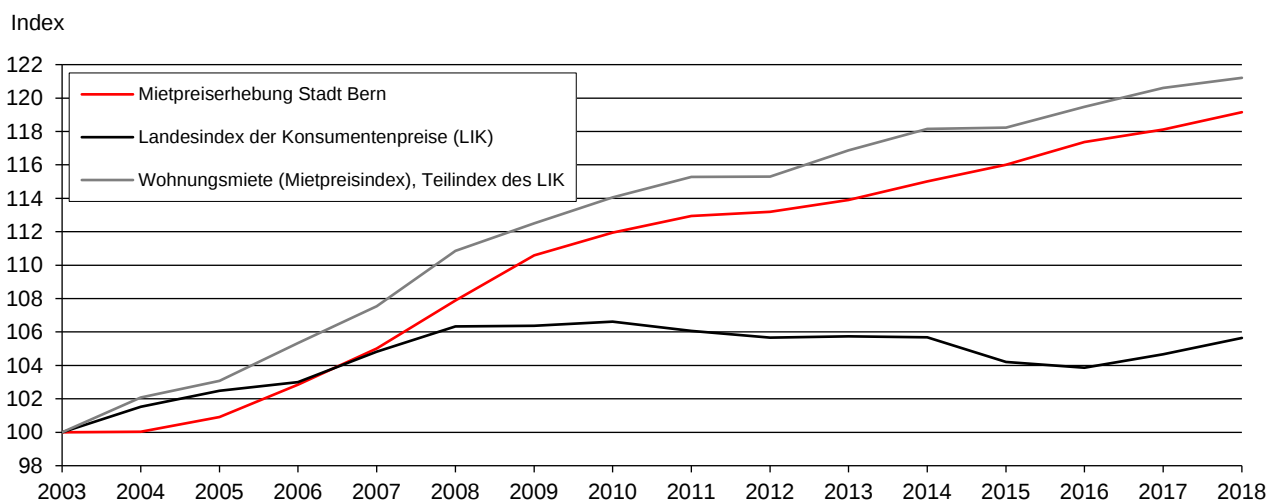
Bern, 2. April 2019. Der Mietpreisindex der Stadt Bern hat im November 2018 den Stand von 119,2 Punkten (Basis: November 2003 = 100) erreicht. Gegenüber dem Vorjahreswert von 118,1 Punkten entspricht das einem Anstieg um 0,9 Prozent. Dies zeigt die Mietpreiserhebung von Statistik Stadt Bern.

Im November 2018 belief sich in der Stadt Bern der durchschnittliche Nettomietzins einer 1-Zimmerwohnung auf monatlich 704 Franken, bei 2-Zimmerwohnungen auf 994 Franken, bei 3-Zimmerwohnungen auf 1202 Franken, bei 4-Zimmerwohnungen auf 1502 Franken und bei 5-Zimmerwohnungen auf 1924 Franken. Die im Rahmen der Mietpreiserhebung erfassten Nettomonatsmieten beziehen sich auf vermietete Wohnungen aus teils schon jahrelang bestehenden Mietverhältnissen und nicht auf die Preise ausgeschriebener Mietwohnungen auf dem Wohnungsmarkt.

Der Vergleich mit dem Landesindex der Konsumentenpreise und dessen Teilindex zu den Wohnungsmieten zeigt, dass der Mietpreisanstieg in der Stadt Bern und gesamtschweizerisch seit 2004 ähnlich verläuft. Weiter ist ersichtlich, dass die Entwicklung der Mietpreise deutlich über jener des gesamten Warenkorbes der Konsumentenpreise liegt.

Mietpreisindex der Stadt Bern, Landesindex der Konsumentenpreise sowie dessen Teilindex Wohnungsmieten (Mietpreisindex) seit November 2003

(Basis: November 2003 = 100)



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Sektion Preise; Statistik Stadt Bern, Mietpreiserhebung

Weitere Informationen sind zu finden im Bericht «Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2018», erhältlich bei Statistik Stadt Bern oder unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Berichte > Wirtschaft und Finanzen) sowie unter www.bern.ch/medienmitteilungen.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern und Immobilien Stadt Bern haben die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.